



Schmetterlinge brauchen unsere Hilfe!

Aufgrund ihrer Schönheit und Vielfalt gehören Schmetterlinge zu den beliebtesten Insekten. Doch wann haben Sie zum letzten Mal einen Kleinen Fuchs gesehen? Ihr Bauchgefühl täuscht nicht: Sowohl die Menge als auch die Vielfalt unserer Schmetterlinge schwindet.

Noch leben in Deutschland rund 3.700 Schmetterlingsarten! Rund 95 Prozent davon zählen zu den Nachtfaltern, darunter auch die Familie der Echten Motten. Die anderen fünf Prozent sind Tagfalter. Doch hätten Sie gedacht, dass auch eine Großstadt wie Berlin einst rund 900 Großschmetterlingsarten beherbergte? Leider sind davon 150 Arten bereits verschollen.

Deutschlandweit bedrohen intensive Landwirtschaft, Pestizide, Überdüngung und zu häufige Mahd die Schmetterlinge. In Großstädten wie Berlin sind Flächenversiegelung, Lichtverschmutzung und der Verlust von Feuchtgebieten und Trockenrasen die Hauptursachen dieses dramatischen Artenschwunds.

Das Insektensterben beeinflusst uns direkt, denn alle Insekten, also auch Schmetterlinge, üben wichtige ökologische Funktionen aus. So bestäuben Schmetterlinge Pflanzen, und sie selbst sowie insbesondere ihre Raupen sind Nahrung für andere Tiere.

Daher ist der Schutz ihrer Nahrungs- und Lebensräume so wichtig. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Bedürfnisse von ausgewachsenen Faltern und Raupen zu berücksichtigen. Schmetterlinge ernähren sich vor allem von Blütennektar und Pflanzensäften (manche übrigens auch von Kot und Aas), Raupen hingegen fressen Pflanzenmaterial wie Blätter, Stängel und Gräser. Ein schmetterlingsfreundlicher Garten ist also vielfältig bepflanzt und strukturiert. Auch Sie können etwas für Schmetterlinge tun, ob im eigenen Garten, bei Urban Gardening-Projekten oder auf dem Balkon!



Aurorafalter

Noch Fragen? Nehmen Sie Kontakt auf!



Unsere Falter-Webseite
berlin.nabu.de/falter

Geschäftsstelle

NABU Landesverband Berlin e.V.
Wollankstraße 4, 13187 Berlin
Tel. (030) 986.0837-0
Fax. (030) 986.7051
lvberlin@nabu-berlin.de

Online

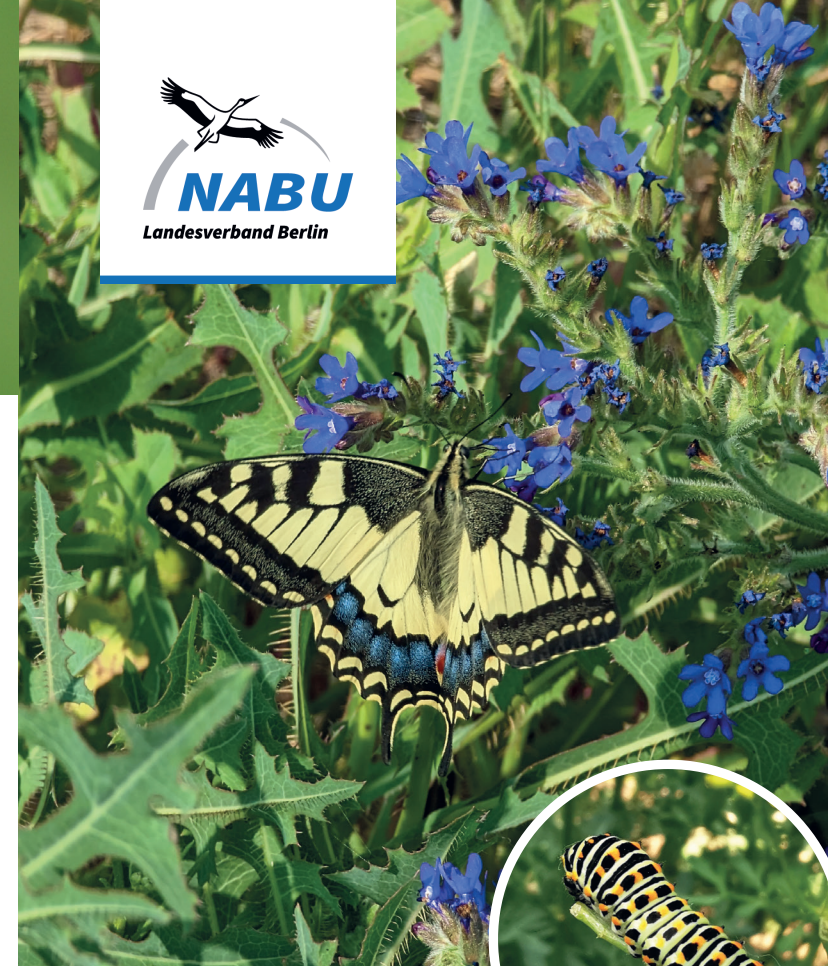
berlin.nabu.de
X (ehemals Twitter): NABU_Berlin
Instagram: nabuberlin
Facebook: NABU Berlin

Spendenkonto

NABU Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE76 1002 0500 0003 2932 00

Impressum

NABU Landesverband Berlin e.V., Wollankstr. 4, 13187 Berlin; Text: Lars Sund, Juliana Schlager, Alexandra Rigos; Layout: Alexandra Rigos, Ruth Lankeit; V.i.S.d.P.: Melanie von Orlow; Bildnachweis: Schwalbenschwanz: Juliana Schlager, Schwalbenschwanz-Raupe: Alexandra Rigos, Aurorafalter: Erwin Hangmann, Feuerfalter: Jürgen Podgorski, Feuerfalter-Raupe: Herbert Stern, Kleiner Fuchs: Karin Braun, Kleiner Fuchs-Raupe: Karin-Simone Hauth, Mittlerer Weinschwärmer: Georg May, Mittlerer Weinschwärmer-Raupe: Gerwin Bärecke, Braun-Dickkopffalter: Erwin Hangmann; Druck: LASERLINE, 100% Recyclingpapier



NABU Berlin e.V.

Faszination Falter

Wer Schmetterlinge will,
muss Raupen füttern!

Falterkost & Raupenfutter

Schmetterlinge und Raupen bevorzugen unterschiedliche Futterpflanzen. Unsere Tabelle listet beliebte Nahrungspflanzen auf sowie die Anzahl der Arten, die sie besuchen. Wir können hier natürlich nur eine kleine Auswahl vorstellen, weitere Futterpflanzen finden Sie zum Beispiel auf naturadb.de und floraweb.de.

Pflanze	Anzahl Raupen	Anzahl Falter
Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)	149	7
Kleiner Sauerampfer (<i>Rumex acetosella</i>)	99	-
Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>)	83	5
Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>)	49	-
Gemeiner Hornklee (<i>Lotus corniculatus</i>)	30	23
Vogelwicke (<i>Vicia cracca</i>)	30	8
Gemeines Knäuelgras (<i>Dactylis glomerata</i>)	29	-
Gewöhnliches Leimkraut (<i>Silene vulgaris</i>)	27	22
Rasenschmiere (<i>Deschampsia cespitosa</i>)	26	-
Gewöhnliche Goldrute (<i>Solidago virgaurea</i>)	26	2
Gemeiner Thymian (<i>Thymus pulegioides</i>)	21	31
Wiesen-Flockenblume (<i>Centaurea jacea</i>)	20	69
Wiesen-Salbei (<i>Salvia pratensis</i>)	20	10
Gemeiner Natternkopf (<i>Echium vulgare</i>)	12	42
Wilde Möhre (<i>Daucus carota</i>)	10	3

KLEINER FEUERFALTER



Lycaena phlaeas

KLEINER FUCHS



Aglais urticae

MITTLERER WEINSCHWÄRMER



Deilephila elpenor

So verwandeln Sie Ihren Garten oder Balkon in ein Schmetterlingsparadies!

Ein reiches Blütenbuffet anbieten

Falter bevorzugen ungefüllte Blüten und fliegen besonders gern blühende Wildpflanzen an, die bei uns natürlicherweise vorkommen. Nachtfalter brauchen Pflanzen, die nachts blühen und duften, wie zum Beispiel Nachtkerze, Weiße Lichtnelke oder Geißblatt.

Licht aus!

Von Lichtquellen werden viele Nachtfalter angelockt und schwirren bis zur Erschöpfung um die Lampe herum. Dort sind sie zudem leichte Beute für Fledermäuse.

Giftfrei gärtnern!

Pestizide schädigen und töten nicht nur Raupen und Schmetterlinge, sondern viele Insekten und andere Tiere. Zudem gefährden sie die menschliche Gesundheit.

Auch Falter haben Durst

An einer Schale mit Wasser können Schmetterlinge trinken. Steine in der Schale helfen den Insekten beim Ausstieg.

Wilde Ecke zulassen

Einfach mal nichts tun ist oftmals das Beste für die Natur. Lassen Sie spontane Vegetation wenigstens in einer Ecke ungehindert wachsen. Nicht nur dort sollten abgestorbene Pflanzen im Herbst stehen bleiben, denn einige Schmetterlinge überwintern als Eier oder Puppen an den Pflanzen.

Torffrei pflanzen!

Benutzen Sie nur Blumenerde ohne Torf. Der Torfabbau zerstört Moore, den natürlichen Lebensraum vieler selten gewordener Schmetterlingsarten.

Seltener mähen!

Gräser gerne hochstehen lassen und selten mähen, denn sie sind eine wichtige Nahrung für viele Raupen. Wenn gemäht werden muss, sollte die Mahd etappenweise erfolgen, um den Lebensraum nicht mit einem Schlag vollständig zu zerstören. Nur so haben Insekten eine Chance zu fliehen

Braun-Dickkopffalter

